

Samische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark. Die halbjährige Zeitung...

Intentions-Gebühren für die fünfjährige Zeile oder deren Raum...

Nummer 118.

Salle, Mittwoch, 23. Mai 1888.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrationen) Verlage.

Bestell-Einladung.

Für den Monat Juni werden Bestellungen auf die Halle'sche Zeitung zum Preise von 1 Mark von der Expedition und den Ausgabestellen für Halle, von der Kaiserl. Postanstalt und den Landbriefträgern für Vorwärts entgegengenommen.

Halle, den 22. Mai.

Zum Volksschulstufen-Gesetz.

An der 'Krauzig.' hat das Mitglied des Herrenhauses und des Reichstags, Herr v. Kleist-Nowow, eine Artikelserie über die Bestimmungen des Gesetzesentwurfs, betreffend die Errichtung der Volksschulen, in beiden Häusern des Reichstags veröffentlicht...

Politische Mittheilungen.

* Eine in Berlin angegebene Hofnachricht lautet: Die erlauchte Braut unseres Königs Heinrich, Ihre königliche Hoheit Prinzessin Irene von Preußen, wird in Begleitung ihres Bräutigams...

Leipzig, erwidern wir auf die Zuschrift vom 13. Februar d. J. daß wir aus derlei Veranlassung genommen haben, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Bedeutung...

Österreich-Ungarn. Kronprinz Rudolf wird im Laufe des Sommers Kroatien, Bosnien, die Herzegovina und die Pal von Cattaro besuchen. Der Reise wird eine politische Bedeutung beigegeben...

Die Schöneberg-Verordnungen dauern noch fort, sie schränken sich jetzt aber auch darauf, daß man überall keine Bettel und Bettelbettel, auch 'Schönerer' antwortet...

Frankreich. Die französischen Monarchisten haben sich jetzt geeinigt, die Republik durch Sprengung der Deputiertenkammer zu ruinieren...

Correspondance nationale, das Organ des Grafen von Paris, bildet diesen Beschluß und sagt, die Auflösung bereite die Revision der Verfassung vor...

Bayern. Bei der Corree der königlichen Schiffe zu Apennanten wurden die Vertreter der ausländischen Presse dem Könige und der Königin von dem Präsidenten...

See- und Marine. Zum Militärbevollmächtigten in Dufareit ist Hauptmann Müller vom Großen Generalstab ernannt worden...

Das in der (in dem gegenwärtigen Reich vorgeschlagenen) Weise der Staat allen zur Unterstützung der Volksschul-Verpflichtungen bei der Erkenntnis ihrer übermäßigen Höhe...

Aus dem zweiten Artikel des Herrn von Kleist ist die Mitteilung besonders beachtenswert, daß der Kulturminister in der Herrenhauskommission seine Einwendung gegen die bekannte Resolution erhob...

Auf die weiteren Erörterungen des Herrn v. Kleist kommen wir morgen zu sprechen und verzeichnen heute noch die Zurückweisung der 'Germania' mit ihrer Betonung der 'Gewissensbedenken' der Abgeordneten...

Was wir unbedingt für die Konföderativen des Abgeordnetenhauses fordern, das ist der Verzicht auf den Verzicht, auf ihre Entschuldigungen in terroristischer Weise...

*) Im diesem Punkte der Debatte erhebt die Redaktion der 'Krauzig.' die bekanntlich entgegengelegte Meinung...

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfist 14 Seiten.



Halle, den 22. Mai.

(Der Abrudr anderer Besondere drückt sich nur mit
vollständiger Uebersetzung gefasst.)

— Für die hierseitig am 26. und 27. Mai stattfindende
General-Versammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins
für Sachsen und Thüringen ist folgende Tagesord-
nung angelehrt worden: Am 26. Mai früh 11 Uhr Ver-
sammlung und Empfang der Gäste im Restaurant des Stadt-
Theaters. Mittags 4 Uhr geschäftliche Sitzung in der Stadt-
Sammlung: Entschliessung des Vorstandes. Um 5 Uhr wissenschaft-
liche Vorträge und Mittheilungen ebenfalls 1. Herr Dr. W. Ohl-
mann: Die neue Entwicklung der Beobachtungsmethoden auf dem
Gebiete der Erzeugung der landwirthschaftlichen Kulturpflanzen
und die Resultate der ersten Kulturversuchsreihe am land-
wirthschaftlichen Institute der Universität Halle. 2. Herr Pro-
fessor Dr. Freier von Ritzsch. Dr. Richter, Dr. Baumert
u. c. Vergleichende Mittheilungen. Um 8 Uhr gemeinsames
Essen in der Stadt-Sammlung. Sonntag, den 27. Mai, ge-
meinsame Ausflug nach Börsch.

— Von Seiten des Vorstandes des Frauen-Vereins für
die Förderung der Wissenschaften ist dem Frau-Verein
hier die Erlaubnis geworden, für eine im Interesse der
Förderung der Wissenschaften zu richtende Revision
durch die Universität Halle, die demnach im Interesse
strenger bereits schon eingeleitet sind. Alle Damen, welche
sich an der weiteren Entwicklung der großen Idee Theil-
nehmen wollen, ihre Unterthätigkeit unterstützen wollen, wollen sich
zu dem Zwecke bis spätestens 26. d. Mts. an Frau-Vorstand
wenden, die gern mit weiterer Auskunft zu Diensten steht.

Das Armenwesen in Halle.

II.

Aber, um die eigenen Worte des Oberbürgermeisters nicht
von Uebereil zu gebrauchen: Das langjährige Bestehen der
alten bürgerlichen Armenverwaltung hat die Ursachen ihrer
mangelhaften und verderblichen Wirksamkeit hinreichend zu ge-
nüge erkennen lassen. Es handelt sich also darum, den
Armenismus zu beseitigen, die Armen aus dem Gesetze der
überwältigen, kraftlosen Liebe zu erlösen.

Von diesem Standpunkte aus wurde die alte Armenor-
dnung von Ueberleb in allen ihren Bestimmungen aus sorg-
fältig geprüft. Danach ergaben sich für die neue Oberbürger-
Armenpflege folgende 3 wichtige Grundzüge:

1. Die unbedingte Verpflichtung der Pfleger zu
personlicher Unterordnung und sorgfältiger Kontrolle der
Verhältnisse der Armen sowie zur persönlichen Besichtigung
der Almosen an bestimmten unter gleichem Ausschluss aller Ver-
mittlung durch Beamte irgend einer Art.
2. Die unmittelbare Bewilligung der Almosen durch
die Pfleger selbst, ohne directe Einwirkung des nur contro-
lirenden und die Grundzüge feststellenden vorgelegten Verwal-
tungscollegiums.
3. Die Befreiung des Geschäftstreibers der Pfle-
ger auf die Sorge für eine möglichst kleine Zahl von Fam-
lien oder Haushaltungen, welche in der Regel 4 nicht über-
steigen soll.

Nach diesen Grundzügen wurde im Jahre 1860 die Um-
gestaltung des Armenwesens in Halle, die sich als dringend no-
wendig herausgestellt hatte, durchgeführt.

Die Oberleitung des Armenwesens wurde einer Armen-
direktion übertragen, die sich aus 2 Magistratsmitgliedern —
der eine von ihnen führte den Vorsitz — 3 Stadtvorordneten,
dem Vorsteher der Volksschule und den 13 Bezirksvorstehern zu-
sammensetzte. Unter ihr stehen die 13 Bezirkskommissionen,
die von je einem Bezirksvorsteher und 2—3 Armenvorstehern
gebildet werden. Gefunde um Unterführung gehen an den
Bezirksvorsteher, von dem an die Armenvorsteher, der die

Sache zu prüfen hat. Bewilligungen von Unter-
stützungen gehen durch Beschluss der Bezirkskommissionen,
die sich alle 14 Tage regelmäßig versammeln.
Die solche Unterstützungen sind Almosen, Abgesetzte, Kleidung,
Brennstoffen.

Es ist die Grundzüge der nach der Instruktion für
die Verwaltung des Armenwesens in der Stadt
Halle vom 8. Mai 1860 organisierten Armenpflege, und wie
weiterhin noch ausführlich davon Kenntnis nehmen werden,
sollten sie die Grundzüge der gegenwärtig bestehenden
Organisation der öffentlichen Armenpflege.

Inwiefern mit die danach und Weiter gelegte Armenpflege
dem Ueberleb System entspricht, darauf müssen wir später
an einer anderen Stelle zurückkommen, wenn wir uns einen
Gesamtblick verschaffen haben.

Seit 1860 ist in der Armenpflege der Stadt Halle
eine dringende Aenderung eingetreten. Das an dem
weiteren Ausbau derselben zur Erreichung ihres Zweckes die
unablässig fortgeschritten ist, verleiht sich von selbst und bedarf
keiner weiteren Erläuterung.

Die 13 Armenbezirke wurden inzwischen bis auf 16 ver-
mehrt, während die nicht mehr getrennten Bestimmungen
für die Durchföhrung der Armenpflege durch die Armen-
und Waisenordnung für die Stadt Halle vom 15.
November 1864 und durch die Instruktion für die Bez-
irksvorsteher und Armenpfleger der städtischen
Armenpflege vom 22. März 1881 weiter verbessert
wurden. Die darnach organisierte Armenpflege, wie sie zur Zeit
in Halle besteht, wollen wir jetzt des Näheren untersuchen.

Die Oberleitung der gesammten öffentlichen Armenpflege
der Stadt Halle liegt in den Händen der 3. 3. aus 24 Mit-
gliedern bestehenden Armen-direktion.

Diese legt sich zusammen aus 2 Magistrats-
von denen eins den Vorsitz führt, das andere die Vertretung
für die Vorherrschaft in der Regel ein beiderseits Magistrats-
mitglied hat. Sie werden beide vom Magistratskollegium
ernannt; — 2 Stadtvorordneten der Stadtvorordnetenversammlung,
welche auf die Dauer ihrer Wahlperiode von der Stadtvor-
ordnetenversammlung gewählt werden; — den Vorstehern der
Armenbezirkskommissionen gegen deren Stellvertreter; — dem
Vorsteher der Volksschule; — einem repräsentativen Beirath;
— dem Vorsteher des Frauenvereins für Waisenpflege
und einem Arzte.

Außer den Deputirten des Magistrats und den Stadtvor-
ordneten werden die Mitglieder auf 6 Jahre von der Stadtvor-
ordnetenversammlung gewählt und verwalten ihr Amt
als ständiges Ehrenamt. — Die Armen-direktion hält all-
wöchentlich 2 öffentliche Sitzungen ab. Außerordentliche
Sitzungen kann der Vorsitzende in dringenden Fällen nach
eigenem Ermessen einberufen.

Die Beschlüßfassung geschieht durch Stimmeneinheit; die
Stimmeneinheit ist die Stimme des Vorsitzenden die aus-
schlaggebende. Die Verfügungen und Erlasse der Direktion gehen
durch die Hand des Vorsitzenden.

Was die Kompetenzen der Armen-direktion anbe-
langt, so hat sie die allgemeinen Gesichtspunkte für die Ar-
menpflege aufzustellen und über deren Durchführung zu wachen. —
Sie führt die über den Armen-Bezirkskommissionen, den
höheren und höchsten Instanz und hat als solche die Aufsicht über
die Geschäftsföhrung der Bezirkskommissionen und über etwa
Bewerber gegen Beschlüsse der Bezirkskommissionen zu ent-
scheiden. Sie hat über die Unterthätigkeiten, welche über die
Kompetenz der Bezirkskommissionen hinausgehen, zu entscheiden,
sowie über die, welche bei außerhalb Halle wohnenden Armen
aufkommen sollen. — Sie hat das Vermögen der Armenkassen
und der zugewiesenen Stiftungen zu verwalten, den Haus-
haltungsbudget zu entwerfen, die Jahresrechnung vorzubereiten
und den Jahresbericht zu erstatten. — Sie hat Befehls-
gewalt gegenüber, Brennmateriale, für die in offener und geschlossener
Armenpflege befindlichen Familien zu beschaffen. — Sie

führt die Oberaufsicht über sie ihr unterstellten geschlossenen
Anstalten (Hilf-, Spital-, Zuchtanstalt im Spital St. Thoma,
Zuchtanstalt) und verfügt über die Aufnahme-Armen in dieselben
oder befreit die Aufnahme in andere Heil- oder auswärtige
Anstalten, Heil-, Heil- oder Erziehungsanstalten. — Sie hat
Verbindung und Föhrung mit den Vorstehern der hiesigen
Waisenvereine zu unterhalten. — Schließlich hat sie den
Verbandsverband Halle nach Außen zu vertreten, besonders in
den geschäftlichen Beziehungen mit den Landarmenverbände,
sowie in der Einlegung von Gesuchen, in der Anstellung von
Beistandern, sofern es sich um Erläuterung von Unterthätigkeiten
handelt.

Die eigentliche ausübende Thätigkeit in der
Armenpflege liegt in den Händen der Armenbezirkskommissionen,
welche auf 6 Jahre durch die Stadtvorordneten-
Versammlung auf Vortrag der Armen-Direktion gewählt
werden.

Jede Bezirkskommission verwaltert je einen der 16
Armenbezirke, in welche die Stadt auf Vortrag der Armen-
Direktion durch die städtischen Behörden getheilt ist. — Jede
Bezirkskommission legt sich zusammen aus den betr. Armen-
vorstehern des Bezirkes, dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter,
— 1—2 Beirathen, dem Gesamtanzahl der Armenpfleger oder
— Vorsteher 133. Die Anzahl der Armenpfleger hängt ab von
der Anzahl der Armen des betreffenden Bezirkes. Keinem
Armenpfleger dürfen mehr als 10 Arme (Einzeln oder
Familien) unterstellt werden — in der Regel sind es 5 —,
damit die Individual-Armenpflege gebührend durchgeführt
werden kann. Selbst dessen ist jeder Armenpfleger ver-
pflichtet, mindestens alle 6 Wochen seine Armen zu besuchen
die Armenbezirkskommission hat monatlich zwei öffentliche
Sitzungen, außerdem steht dem Bezirksvorsteher das Recht zu,
in dringenden Fällen außerordentliche Sitzungen zu berufen.
Die Verhandlungen sind beschlußfähig, wenn außer dem
Vorpräsidenten die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Bes-
chlüsse der Bezirkskommissionen sind beschließend, wobei in Fällen
der Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden die ent-
scheidende ist. Der Vorsitzende der Bezirkskommission, ebenso
wie der der Armen-direktion, welcher das Recht hat, den Sit-
zungen der Bezirkskommissionen mit beschließender Stimme bei-
zuwohnen und den Vorsitz zu übernehmen, sind befugte,
Beschlüsse der Kommission, gegen die er Bescheid hat, behufs der
Einföhrung der Armen-direktion zu beanstanden.

Die Bezirkskommissionen können Unterthätigkeiten aller Art,
in Geld oder in Naturalien und den dafür erforderlichen Gegen-
ständen, freie ärztliche Behandlung, freie Arznei sowie die zur
Verwaltung notwendigen Formulare bewilligen und haben
die Erlasse und Verfügungen der Armen-direktion zu erteilen.

Kunst, Wissenschaft, Theater.

Man hat die Kunstfertigkeit Küders gewundert, wes-
cher in den Anlagen des Vorjahr längere Gedächtnis hielt,
denen ein bestimmter Buchstabe nicht vorkommt. Was ist das
gegen eine, die 26 Buchstaben, welche in ihren 1000 meist erholten
Worten nicht ein einziges Mal ihres verbotenen Gatten
erwähnt, oder gegen die 26, in denen, die 26 Buchstaben über
die 26 Buchstaben nicht das Wort „kommt“ gebraucht wird!

— **Ueberreicht** „Das orientalische Seminar in China. Unter
der Leitung des „Ein orientalisches Seminar in China“ steht
der in Shanghai erscheinende „Orientalisches Archiv“ einen Bericht
über die von der hiesigen hiesigen Gesellschaft am
22. Februar abgehaltenen Sitzung, in welcher dem Vorsitzenden,
unserem Landsmann Dr. Friedrich Rüdiger, eine von ihm kürzlich
entdeckte alte chinesische Handschrift in 24 Bänden
vorgelegt worden ist. Derselbe führt den Titel „Hua-yi-yü“
— Schrift und Sprache der „Hua-yi“ — an und hat
bereits, und enthält eine Sammlung von Wörterbüchern und
Texten einer Anzahl altchinesischer Sprachen. Eine ähnliche
schöne Sammlung befindet sich zwar bereits auf dem Papier

„Liebste Tante!“
„Ich begreife nicht, wie Du so wenig richtiges Gefühl verrathen kannst!
Wie, meinst Du eine Hingebung, eine treue Liebe wie Liegitz, ließe sich mit Geld
erkaufen und bezahlen?“
„Gewiß nicht, nach meiner Ansicht dürfte aber eine solche Güte nicht, un-
belehrt werden muß. Ich hätte es nie für möglich gehalten, daß Du so unzureichend
könnst.“
„Du sagst mir da recht harte Dinge, Tantechen, und ich meine es doch so
gut mit ihr.“
„Es beweist, wie wenig Du Liegitz Natur kennst. Ich bin herzlich froh,
daß Du die Sache mit mir und nicht mit ihr besprochen hast. Wenn Du
Liegitz ein beherzigtes Anerbieten gemacht hättest, würdest Du ihr das Herz gebrochen
haben.“

„Ist sie so empfindlich?“
„Sehr — sobald es sich um Dich handelt.“
Diese Worte kamen Morton sehr zu Herzen, er legte ihnen aber keinen besonderen
Worth bei. Er fand es nur etwas thöricht von seiner Tante, daß sie so berecht
war, ihn im Namen ihres Schillingen bedröhtig zu fassen.
„Nun, liebes Tantechen“, setzte er nach einer Pause hinzu, „Du hast ja am
Ende recht. Ich frage mich sehr, ob es nicht besser ist, wenn ich die vier tausend
Gulden, als wir vom rauhen Geschlecht. Ich hätte ihr sehr gern die vier tausend
Pfund gegeben, und ich glaube, es könnte Liegitz nur angenehm sein, wenn sie
eigenes, gehobenes Einkommen besäße, um den Armen wohlthatig, und ihren
Verwandten in Bradford keine Geshafte machen zu können. Da Du es aber
unmöglich findest, muß ich mich schon mit einer anderen, weniger nützlichen Gabe
begnügen, einem Diamantarmband, oder einem Pommywagen, oder irgend etwas Klein-
liches. Was meinst Du zu einem Pommywagen mit einem wahren Prachtgepäck
von Pommy, dann braucht Liegitz sich nie wieder einer schönen Antwort von meinen
Schwestern auszuweisen, wenn sie einmal ausfahren will?“

„Ich denke, sie wird ganz entzückt sein. Sie fährt gern und ist eine große
Reisefreudige von Herzen. Der Wunsch eines eigenen Pommy würde sie gewiß
überglücklich machen. Horatia und Tim sind in Bezug auf das Reisen ihrer
Pommywagen immer ziemlich unglücklich gewesen.“
„Ich werde Sebb gleich heute Nachmittag anschauen und ihn bitten, sich nach
einem passenden Pferde umzusehen. Es muß etwas Vorzügliches sein. Dulliner
in Annonce soll den Wagen bauen, ein leichtes, zierliches, einer Königin würdiges
Geschäft; ich hätte ihr freilich viel lieber Staatspapiere gegeben, wenn sie aber
eine Pommygasse mehr entzückt, ist's mir auch recht.“

„Diesmal, lieber Morton, bist Du wirklich auf einen brillanten Gedanken
gekommen“, sagte seine Tante lächelnd. „Nicht, als ob es im Geringsten eines
Geschäftes bedürfte, denn solche Güte wie die ihre bedarf keiner Belohnung.“

„Daher mag es auch kommen, daß die Empfänger von Wohlthaten sich oft
so wenig bedanken, ihre Dankbarkeit zu beweisen“, antwortete Morton lachend.

Die Sache ist mein, heißt der Herr. Von Th. D.

Eine halbe Stunde später verließ er, freudig und voller Hoffnung, das Häu-
sen; denn jenes plötzliche Ergrüben Dulcises, das abgemachte Klopfen, hatten
ihn verrathen, daß ihr Herz in diesem einen neuen Gebieter erkannte, daß Morton
länger nicht unbeschädigt ihre Liebe besaß.

15. Kapitel.

Mortons brillante Idee.

Morton kehrte an diesem Nachmittag, von Sir Everards Schuld mehr denn
je durchdrungen, nach Hans zurück. Diese Ueberzeugung hatte sich gegen seinen
Willen in seinem Herzen Wurzel gefast und sich mit der Zeit immer mehr befestigt.
Sofort Sebbs Erzählung von den Spuren der Hufe eines zweiten Hunders an der
Stelle, wo die Wurdhast begeben worden war, stand seitdem im Einklang mit
der Erzählung von der Auffindung des Sprengs. Ferner verließ das Verschwinden
des Reichthums seinen Auslagen doppelten Worth, denn es wies darauf hin, daß
er von irgend Jemand in Sir Everards Interesse befohlen worden war. Und nun
legte Lucy Greus legtes, unauflösbare Bekanntnis das ganze Geheimniß vor ihm —
wie auf einem Blide entrollte sich der traurige Tod Walter Blakes vor seines
Sohnes Augen: Der lebende, arg geständete Gatte, sich furdrtbar an dem treulo-
sen Freunde rächend.

So innig Morton seinen Vater geliebt, so bitter er sein freies, jähes Ende
bejagt hatte, so vermochte er doch als Mann dem Mörder sein Mitleid nicht zu
verfagen. Hätten die beiden Männer in aller Form einander gegenüber gefunden
wie es vor fünfzig Jahren möglich gewesen wäre, wäre dann der Liebhaber der
der Hand des verrathenen Gatten gefallen, die Welt hätte den glücklichen Duellanten
samm verurteilt. Es war ja immerhin möglich, daß Walter Blake nicht gefallen
war, ohne sein Leben zu verlieren, daß er mit seinem Angreifer gestämpft hatte,
eher er den Tod'sstreich erhielt. Es vertrat sich kam mit Sir Everards Bildung
und sonstigem Charakter, daß er sich zu einem Muechelwurde herabgelassen haben
sollte. Daß er aber seine Hände in Walter Blakes Blut getaucht, daß der Mann,
welcher kürzlich in dem Buchhause von Portland gestorben war, die Rolle eines
Mörders gespielt und sich eines Verbrechens angeklagt hatte, das er nicht begangen
hatte, dessen war Morton festüberzeugt. Er erinnerte sich, mit welchem Wider-
streben Sir Everard das Geständnis des Bagabunden entgegengenommen hatte,
wie gern er es gesehen hätte, wenn der Mann entkommen wäre; wie unglücklich
er sich von Anfang an bewiesen hatte. Er erinnerte sich an die Beichtthatige,
welche sein Antlitz bedekt hatte, als der Name seiner verstorbenen Gattin in das
Verhör gezogen worden war.

Jetzt, dachte er, kamte er Sir Everard als den Mörder. Es handelte sich
länger nicht um einen Verdacht, — eine dunkle, lange Ahnung. Es war Ueber-
zeugung, mehr als Ueberzeugung. Es war Beweiskraft, Kenntnis.

Was sollte er nun thun?
Bargas war todt. Die Gerechtigkeit forderte um feinstenfalls kein Opfer
mehr von dem Lebenden. Er war ganz außer Frage gestellt. Und so würdigen-
werth es Mrs. Barnard erdachten mochte, ihre Kinder von Schmach zu reinigen,
würde ihres Vaters angelegte Schuld auf sie geladen hatte, so wäre es doch
hart gewesen, Dulcises zartere Gefühl der kraushaften Empfindsamkeit der Tochter
des Bagabunden zu opfern.

Stahlbad
„Victoria“, Hitzacker
 an der Elbe, Bahnstation (Provinz Hannover) zwischen Berlin und Hamburg.
Wirksamstes Eisenwasser. Schönste Waldgegend.
 3 gold. Medaillen etc. Hohe Anerkennungen. — 6 Hotels, grösster Comfort, billige Preise. Theater, Bilder aller Art. 3 Aerzte.
 Versand 25/1 Flaschen 11. 25 A., 25/2 Flaschen 8. 75 A.
 Incl. Verpackung. [1174]

Eisenbahn-Station. **Suderode am Harz.** Hotel-Omnibus zu jedem Zuge.
Soolbad und klimatischer Kurort.

Hotel u. Pension Michaelis,

Haus ersten Ranges, schönste Lage, unmittelbar am Walde und an den Promenaden, gegenüber der Post- und Telegraphenstation, auf das Comfortabelste eingerichtet, hält sich den geehrten Curgästen und Touristen angelegentlich empfohlen. Gute Küche, vorzügliche Weine, Aufmerksamkeit Bedienung. Civile Preise. **Sool-, Pflanzensal-, Wasser- und alle Arten medicinischer Bäder** werden in der zum Hotel gehörenden und mit demselben in Verbindung stehenden Badeanstalt verabreicht. Prospekte gratis und franco. Wohnungsanfragen für Privathäuser erledigt umgehend und gewissenhaft.
 12147] **F. Michaelis, Besitzer.**

Mecklenburgische Auktionen
Mecklenburgische Pferde-Verloosung
 Ziehung am 24. Mai d. J. in Neubrandenburg
 nur **81 3 Equipagen.**
 11 edle Reit- u. Wagenpferde
 im Gesamtwert von **80,244 Mk.**
 und 1020 sonstige werthvolle Gewinne.
 Mecklenburgische Pferde-Loose à 1 Mark 11 Loose für 10 Mark
 sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
Markt. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Neuhofstr. 29.**
 11 Loose für 10. A. In Halle a. S. zu haben bei **H. Reider, kleine Klausstr. 3; J. Gesang, 2. Stehbrücke, Oberplanitz 18.**
 (Für Porto und Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen.) [10913]

XI. Grosse Inowrazlawer Pferde-Verloosung.
Ziehung am 14. Juni d. J.
Hauptgewinne:
 Vierspännige und Zweispännige Equipagen i. V. v. 10,000 Mark, und 5000 Mark sowie eine grosse Anzahl edler Reit- u. Wagenpferde und 500 sonstige werthvolle Gewinne.
Inowrazlawer à 1 Mark 11 Loose für Pferde-Loose
 sind, solange der Vorrath reicht, zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
Markt. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Neuhofstr. 29.**
 11 Loose für 10 Mark. (Für Porto und Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen.) [12514]

Die **neununddreissigste General-Verammlung** des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, des Verbands des Provinzial-Landwirthschaftsvereins wird am **Donnerstag den 31. Mai 1888** in Verabingung abgehalten. **Mittwoch den 30. Mai 7 Uhr** Abends geistliche Vereingung im Garten des Hotel Saupé.
Donnerstag den 31. Mai 9 Uhr Morgens: Beginn der Verhandlungen der General-Verammlung im Zimmermann'schen Kaffeebaue.
 Das Geschäfts-Bureau befindet sich ebenfalls dorthin. Hier sind a. Eintrittskarte zur General-Verammlung à 3. 75 und b. Einzahlung zum Festmahle à 3. 75 in Empfang zu nehmen.
 Nachmittags 2 Uhr Festmahl im großen Saale des Zimmermann'schen Kaffeebaues. Abends Concert, Selbstvorstellung im Theater und andere Unterhaltungen.
Freitag den 1. Juni, Morgens 9 Uhr Beginn der XI. Sitzung des III. Bezirks- und der X. Provinzial-Schaffbau auf dem Schützenplatze. Mit derselben ist eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Producten, Maschinen und Geräthen verbunden, die bis zum 3. Juni Abends andauert.
Königsborn, Döbriß und Bernburg, den 1. April 1888.
Das Directorium
 der 39. General-Verammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen ic.
 V. von Nathusius, von Kattlich, Viehscher. [12851]

- Veröffentlichung der Weltgeschichte.
 23. Mai.
 1125 Kaiser Heinrich V. gest.
 1490 Die Jungfrau von Orleans von den Engländern ge-
 1618 Zwei fälschliche Klüge zu Prag aus den Häutern des
 Schloßes gefälscht; Ausbruch des böhmischen Krieges.
 1743 Anton Mesmer, Entdecker des tierischen Magnetismus,
 geboren.
 1847 Heinrich Heine, berühmter Dichter, gest.
 1876 Manzoni, ital. Dichter, gest.
 1886 Leopold von Ranke, berühmter Geschichtschreiber, gest.

Das weltberühmte **Kopenhagener Tivoli** ist mit der Ausstellung eng verbunden.
Kopenhagen
 Nordische Industrie-, Kunst u. Landwirthschaftl. Ausstellung
 wird am **18. Mai 1888 eröffnet.**
 Das Ausstellungs-Comité hat ein specielles **Fremden-Bureau** errichtet. Wohnungs-Anweisungen und Auskunft in allen Angelegenheiten werden hier gratis erteilt. [12382]

Neu eröffnet. **Wolf's Hotel** neu eröffnet. [12856]
68 Leipziger Strasse 68
 empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Reilstr. **Restauration Kaiserhof**, Reilstr. 128.
Grosses Gartenconcert
 bei freiem Entré.
 verbunden mit **italienischer Nacht.**
 Donnerstag, den 24. Mai Abends 7/8 Uhr
Fricassée von Huhn.
Spargel mit Cotelettes.
Ragout fin en Coquilles.
Biere gut gepfeift.
 [12885] **Schulz.**

Hofjäger.
 Heute Mittwoch
Nachmittag Familien-Concert
 bei freiem Entré.
 Täglich Concert u. Pönnig-Reiten.
Im Thierpark verändertes Neue angekommen. [12878]
 Ein recht gefälliger Besuch bietet **L. Eberhardt.**

Lutherfestspiel in Weissenfels a. S.
 Unter Mitwirkung und Leitung des Königlich Sächsischen Hofchauspielers **Herrn Carl Porth** aus Dresden wird durch **Weissenfelser Bürger**

Luther und seine Zeit

Volkschauspiel von August Trimpelmann, Superint. in Torgau zur Aufführung gelangt.
 Erstes Bild: **Erfurt.** Drittes Bild: **Worms.**
 Zweites Bild: **Wittenberg.** Viertes Bild: **Wartburg-Wittenberg.**
 Fünftes Bild: **Torgau-Wittenberg.**
 Luther — Carl Porth.
Spieltage: Sonntag den 27. Mai 1888, Dienstag den 29. Mai, Donnerstag den 31. Mai, Sonntag den 3. Juni.
in „Schumann's Garten“.
 Anfang 7/2 Uhr, Ende 9 Uhr Abends.
 Preise der Plätze: Sperrstiz 2 Mark, Parquet 1,50 Mark, nicht-nummerierter Platz 75 Pfg.
 Bestellungen auf Billets nimmt schon jetzt entgegen die Buchhandlung des Herrn **Gustav Prange** in Weissenfels.
 Eisenbahn-Verbindungen zur Rückfahrt nach **Namberg** etc. 10,41.
 Halle etc. 9,53, Zeitz etc. 10,45. [12752]
Weissenfels a. S., im Mai 1888.
Das Festspiel-Comité.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen Halle 1888.

Am **Donnerstag den 24. d. Mts.** Abends 8 Uhr findet im Saale des Café David eine **Verprechung** über den für das Bundes-schiessen geplanten Schiessplatz statt.
 Die Schiess-Commission wird über ihre bisherige Thätigkeit Bericht erstatten. Die von Herrn **Walter Zehent** entworfenen Pläne des Junges werden aufgeteilt.
 Die Herren Vertreter derjenigen Vereine, Corporationen und industriellen Etablissements, welche geneigt sind, sich an dem Schiessplatze zu beteiligen, werden zu dieser Verammlung hiermit ergebenst eingeladen. [12852]
Halle a. S., den 19. Mai 1888.
Im Namen des Central-Ausschusses.
Stände, Oberbürgermeister.

Meine Adresse ist nach wie vorher
Anton Schmidt,
Böhrmeyer
Brandis bei Leipzig. [12889]

Woldemar Thoss,
Markt, Stadt Zürich 1.
Reichsbank-Giro-Conto,
 hält sich zur Vermittelung sämtlicher in's Bankhaus schlagerender Geschäfte bestens empfohlen. [12902]

Bier in Berlin.
 Die im Abgeordnetenhaus gefasste Besetzung für die Bierfrage rechtfertigt es, auch über unsere Bierverhältnisse zu berichten. Das man jetzt in Berlin allenthalben vorzügliche Biere eigener und fremder Brauereien finden kann, ist allgemein anerkannt und nicht minder bekannt ist, in welcher Weise der Bierverbrauch in der Reichshauptstadt dadurch gesteigert worden ist. Weder hat die Saude aber auch ihre Reifezeit und die Heiligkeit überaus in Bezug auf die Trinität und unheimlichen Lärm in die, so daß man unangenehme Nachwirkungen voraussehen kann. Bis jetzt haben die Gesellschaften für Bierbrauerei noch nicht alle gute Verbindungen gesandt und werden deren Actien meist weit über Wert, sowohl die Bier- als erdewingbaren Biereiten liefern, werden sie auch in gutem Gange bleiben, da alle Ungunst der Zeiten dem Biertrinken keinen Abbruch thun kann. Gibt es irrtümliche, so geht alle Welt zum Bier, um sich mit Nahrung darüber zu freuen, gibt es jedoch Unangenehmes, so veranlaßt man Strohhalbe zur Hilfe, und bräut, aus schwerer Saude oder schlechter Geschäftsgang, so bräut man sich beim Bier darüber aus, da getriebener Schmerz bekanntlich halber Schmerz ist. So toll und einfach im Augenblick die vorläufige Berliner in hiesigen Kreisen lebt, so bringt es doch dem Bier kein Dofen dar, und wenn es auch die Bierbeiz noch nicht in der Viersahl vor Kopf den Mühsenchen gleich that, so ist sie doch in den letzten Jahren immer mehr und mehr nachgegeben und hat schon längst die Ziffer von 100 S. weit überschritten; man faßt sogar, daß Berlin schon ganz nahe an 2 L. herankommt.
 Könnte man aber die Wirthe befragen oder gäbe es auch Angelegenheiten in anderen Maßstab die Biertrinken, so würde man sofort sich überzeugen, daß glänzenden Verbindungen

Victoria-Theater.
 Mittwoch, den 23. Mai 1888
 Auf allgemeines Verlangen:
Der Weibchenreifer. [12872]

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr
Gr. Militär-Concert
 der ganzen Capelle des 36. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.
 Entré à Berlin 30 A.,
G. Wiegert, Capellmeister.
 Familien-Billets im Vorverkauf 20 Stück 3 A. für sämtliche Bodenconcerte gratis, sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Siebnreiter & Janser, Paul Grimmer, Heese & Steyer, obere Leipzigerstrasse, Nr. 11**, untere Leipzigerstrasse und in Giebichenstein bei Herrn **Aufmann Reichardt** Jun. zu haben. [12870]

Halle a. S. Hôtel Victoria
 (früher Geise's), Dorotheenstr. 9.
 Dicht am Bahnhof.
 Neu eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Betten, Goldbette, Stühle, Tisch und Service wird nicht überboten.
Bedienter am Bahnhof.
Besitzer August Heide. [12889]

Der **evangelische Verein** in der Provinz Sachsen hält seine **Frühjahrsversammlung** am 28. und 29. Mai in Halle a. S. im Gathof zum **Artenstein** etc. [12888]

Fr. Kohlhardt,
 prakt. Zahn-Art.
Geisstrasse 20. [12102]
 Sprecht: 9 Uhr S. — 5 Uhr N.

Schutzpocken
 impft jeden **Dienstag und Mittwoch** Nachmitt. von **2-3 Uhr** mit **Kahlsymphe** aus dem hiesigen Königl. Impfst. Institut. [1216]
Dr. Oppenheimer,
 Leipzigerstrasse 43, 1.

Schnellschön schreiben
 nach Kaufmann. Ductus lehre ich demnach in **Halle** in ca. 10 Stunden, à 20 Uhr unter Garantie wollen E. E. Solange **Schnellschreiber Heintze** aus Dresden, Meib. erb. A. H. 10 Exped. d. V. [12797]

Pension für junge Mädchen.
Eisenach.
 600 L. pro Jahr. **Beate Heisenstein.**
Frau Lucie Baumeister. [12889]

Winter-Fahrtplan.

Verbindung der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle nach:

Table with 2 columns: Station and Time. Includes stops like Hildersleben, Cönnighausen, Berlin-Bitterfeld, Leipzig, Magdeburg, Nordb.-Kassel, and Zörbingen.

Ankunft der Eisenbahnzüge am Bahnhof Halle von:

Table with 2 columns: Station and Time. Includes stops like Hildersleben, Cönnighausen, Berlin-Bitterfeld, Leipzig, Magdeburg, Nordb.-Kassel, and Zörbingen.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 6. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Sachsen sind folgende Hauptgewinne gezogen worden: Litt. A. 3000 (1000 Thlr.) 11 Stück und zwar die Nummern:

Table listing lottery numbers and their corresponding amounts, such as 144 176 351 553 1004 1219 1307 1370 1966 2441 2469 2483 2593 2672.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der vorbestimmten Rentenbriefe sind nachfolgendermaßen angefordert, gegen Einzahlung und Einlieferung der Rentenbriefe vorerstendend die Verlosung der Rentenbriefe zu besuchen.

Table listing names and addresses of lottery winners, including names like 1. April 1887, 1. April 1888, etc.

Magdeburg, den 19. Mai 1888.

Königliche Direction

der Rentenbank für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt angefordert, den Nachweis darüber nach Ablauf des Betrages der von den absterbenden Coupons einzubringen...

Bekanntmachung.

Am dem am 19. d. Mts. zur Auslosung von Schuldverreibungen der mit der hiesigen Provinzial-Rentenbank bereiteten Geldanleihe...

Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 2. Januar 1889 ab je nach der Zahl der Rentenbriefe entweder 1. durch die Kasse der unterzeichneten Rentenbank...

Wem dem 1. Januar 1889 hört die weitere Veranlagung der gedachten Schuldverreibungen auf, daher mittels der hiesigen Anleihe...

Sindem wir die Inhaber der ausgelosten Schuldverreibungen hierdurch auffordern...

Die Inhaber der ausgelosten Schuldverreibungen sind zur folgenden Auslosungsterminen: a. 1. Juni 1886 4 1/2%...

Königliche Direction

der Rentenbank für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verlosung. Hauptgewinne i. Werthe v. M. 10000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500 etc.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen im Lauterbachischen Gehöfte Nr. 87 zu Lauchstädt Sonnabend, d. 26. d. M. von Vorm. 9 Uhr an folgende Gegenstände meistbietend gegen sofortige Zahlung veräußert werden:

- 6 Pferde, 1 Ackerwagen, 18 Kühe, 1 Glederb-Walze, 17 Schweine, 1 Partie Hühner, 1 Reich-Maschine mit Göpel und Gebälge, 1 Futtermaschine mit Göpel und Häcksel-Maschine, Gefäße zur Milch- und Butterwirthschaft, 1 Partie Stroh.

Lauchstädt, den 20. Mai 1888.

Der Gerichtsvollzieher

Schwartz.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen nächsten Sonnabend, d. 26. d. M. von Mittag 12 Uhr ab im Lauterbachischen Gehöfte, Wierseburgerstraße Nr. 87 hieselbst:

- ein gut erhaltener Antschwagen, Dreifach, Jagdwagen, Freiwagen, Schlitten, sowie verschiedene Geschirre, Küchengeräthe, 1 Pianino, Möbel, Federbetten, alle Art Wirthschaftsgegenstände und dergl. mehr gegen gleich baare Zahlung veräußert werden.

Lauchstädt, den 20. Mai 1888.

L. Keilhauer,

Konkursverwalter.

Zur Saat

Es ist jetzt noch in bester Qualität zu haben: Anderbacher Hafer: 200 Mk. Schwedischer Hafer: 190 Mk. Schottische, Chevalier, Slavakische Gerste: 210 Mk. Victoria-Erbsen, verlesen: 220 Mk.

Größere Posten reines Weizenmehl, Weizenklein, geröstet oder ungeröstet, zu kaufen oder zu verkaufen. Offerte bitte unter N. L. in der Exped. dieser Zeitung niederlegen.

Auction.

Am Donnerstag den 24. Mai, von Vorm. 10 Uhr an werde ich Geheißte 42 hieselbst im Besitz der verstorbenen Frau Dr. Steinbrück auf Auktion der Erben freiwillig veräußern.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

Auction.

Am Donnerstag den 23. d. verleihe ich: a) Vorm. 11 Uhr Geheißte 42: 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Kasten, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Nähmaschine, 10 Leinwandtücher etc.

